und erlernen Demuth von Seelen, die sich der Abkunft
eines himmlischen Feuers gerühmt. Das sind sie, die Weisen!
wie die Welt sie nennt, die, gegen alle Gesetze
der Natur von Unrecht und Recht, die Münze der Weisheit,
neu und falsch gepräget, vertheilt: und selbst der Gesetzte
leiht ihr oft sein ernstes Gesicht, und bringt sie in Umlauf.
Nur für Theile weise zu seyn, ist Unsinn fürs Ganze.
Dies bewährt den fremdesten Satz; es giebt uns Erlaubniß,
auch den Weisesten schwach, und arm den Reichsten zu nennen,
den, der am meisten nach Ehre gestrebet, Ehrlos und niedrig,
niedrig, auch mitten in seinem Triumph und sclavisch auf Thronen!
Ists auch irgend mehr, ists besser, als Rasen, daß Menschen
jede mögliche Kunst, ihr ganzes Feuer, verschwenden,
völlig mit unumschränktem Fluge die Seele sich hebet,
wenn sie den nicht erreicht, der ihr die Flügel gegeben?
Blind verfehlt die Ehrsucht den Weg; ihr blödes Gesichte
forscht in Tiefen vergebens nach dem, was oben uns glänzet,
nach dem wesentlichen Glück und wahrhaftiger Ehre:
Dann, wie der Thor, der im Wasser des Bachs seinen Himmel
erblicket,
springt der Mensch zu Sternen hinab, und stecket im Schlamme;
greift begierig nach Ruhm und sinkt in den Abgrund der Schande.

Ehrbegierde! du mächtige Quelle von Guten und Unglück!
Deine Stärke, gleich den längern Federn des Vogels,
hebt den, der von der Erde sich lös't, mit schnellerem Fluge
leichter zu jenen Höhen empor, und führt uns gen Himmel!